

NEUENDORFER BRAND - BAU - GILDE

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Kirchdorf 40 - 25335 Neuendorf

Tel. 04121 - 23950

Fax. 04121 - 25387

GESCHÄFTSBERICHT

über das

202. Geschäftsjahr

vom

01.01.2015- 31.12.2015

Lagebericht zum 31.Dezember 2015

Aufsichtsrat	Peter Brandt, Bahrenfleth Uwe Möller, Seestermühe Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt Landwirt Landwirt	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender Beisitzer
Vorstand	Dipl. Kauffrau (FH) Claudia Drews Sönke Steckmeister Heiko Thoms		
Verwaltung	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf Telefon 04121 23950 Telefax 04121 25387		

A. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2015, innerhalb ihres Geschäftsgebietes-
Bundesländer –
Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg
die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

- 1. Feuer-Versicherung**
 - a) landwirtschaftliche Feuerversicherung**
 - b) sonstige Feuerversicherung**
- 2. Sturmversicherung**
- 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- 4. Verbundene Hausratsversicherung**
- 5. Leitungswasserversicherung**
- 6. Glasbruchversicherung**
- 7. sonstige Sachversicherung**

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 21 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen.
Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.

Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2015 nicht eingetreten.

B. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Gesamtgeschäft

a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Bruttobeiträge nahmen durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 4,2 % auf 14.627 T€ zu. Der Zuwachs entspricht unserer Prognose.

Die Zunahme der Aufwendungen für die Rückversicherung um 423 T€ auf 10.533 T€ resultiert aus den gestiegenen Beitragseinnahmen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 4.094 T€ (Vorjahr 3.933 T€).

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 3.937 auf 5.629 gestiegen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen von 8.216 T€ im Vorjahr auf 9.558 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen und der Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 2.934 T€ (Vorjahr 2.388 T€).

Die Bruttoschadenquote betrug 65,3 % (Vorjahr 58,5 %) und lag damit im Rahmen der vergangenen fünf Geschäftsjahre.

Die Nettoschadenquote betrug im Gj. 76,9 % (Vorjahr 69,4 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag von 1.153 T€ (Vorjahr 1.848 T€) zugeführt werden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderten sich von 2.650 T€ auf 2.648 T€ und betragen 18,1 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 18,9 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 3.309 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 661 T€ (Vorjahr 328 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderungen der Schwankungsrückstellungen verbesserte sich um 658 T€.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 22 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 559 T€.

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Fehlbetrag von 159 T€ (Vorjahr + 90 T€) erwirtschaftet.

Die Vermögenserträge abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen verminderten sich auf 163 T€. Dieses ist vor allem auf höhere Wertberichtigungen auf Wertpapiere zurückzuführen.

Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 373 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge nahezu kompensiert.

Die Steueraufwendungen sind vor allem durch das höhere Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen gestiegen.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 400 T€ erzielt.

Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Die Zuführung stimmt mit unseren Plandaten überein.

Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr von 3.324 T€ auf 3.323 T€.
Die verdienten Nettobeiträge betragen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen 30% der Bruttobeiträge.
Der Bruttoschadenaufwand verminderte sich durch die positive Schadenentwicklung von 1.632 T€ im Vorjahr auf 1.313 T€.

Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 897 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 29 T€ sanken die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle um 111 T€ auf 387 T€ zu.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 583 T€ (Vorjahr 796 T€) zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 701 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 434 T€.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 14 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 248 T€ (Vorjahr 43 T€).

2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.
Der Schadenaufwand für eigene Rechnung betrug bei einer Schadenquote von 64,9 % 145 T€.
(Vorjahr 47 T€).

Aufgrund der Ertragsentwicklung konnte im Berichtsjahr keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen werden.
Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 218 T€ (Vorjahr 224 T€).

Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 158 T€ gewährt. Somit übersteigen die eigenen Verwaltungsaufwendungen die Rückversicherungsprovision um 60 T€ (Vorjahr 68 T€).

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 26 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein negatives Ergebnis von -8 T€ erzielt (Vorjahr -22 T€).

3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 535 T€ auf 8.405 T€.

Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 6.085 T€.
Bei einer Schadenquote von 81,5 % stieg der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 6.847 T€.

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers stieg der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 736 T€ auf 2.258 T€.

Nach Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 156 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 2.102 T€ (Vorjahr 1.595 T €).
Eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnte in Höhe von 391 T€ vorgenommen werden.

Den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 1.613 T€ stehen Rückversicherungsprovisionen von 1.987 T€ gegenüber.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 13 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 167 T€ ausgewiesen.

4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Beitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen um 36 T€ auf 1.403 T€.

Die Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich im Berichtsjahr auf 50,8 % (Vorjahr 43,4 %) und führt zu einem Bruttoschadenaufwand von 712 T€.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils und durch den Bruttoabwicklungsgewinn von 40 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 228 T€.

Die Ertragslage erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 179 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 345 T€ übersteigen die eigenen Verwaltungskosten von 280 T€ um 65 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 5 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 76 T€ (Vorjahr 21 T€).

5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag von 55 T€ entspricht dem des Vorjahres.

Bei einer Bruttoschadenquote von 72,6 % (Vorjahr 89,7 %) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 132 T€.

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils und der positiven Abwicklungsergebnisse verbleiben f.e.R. 44 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 9 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt 20 T€.

6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 2,7 % zu verzeichnen. Die Bruttobeiträge stiegen somit von 223 T€ auf 229 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 68 T€ (Vorjahr 67 T€).

Bei einer Bruttoschadenquote von 29,5 % ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 68 T€. Der Aufwand für eigene Rechnung betrug 24 T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 66 T€ und der Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 73 T€ wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 51 T€ erzielt.

7. Sonstige Versicherungsweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst.

Die Brutto- bzw. Nettobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % erhöht.

Es wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 5 T€ (Vorjahr 9 T€) erwirtschaftet.

Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle

Posten	Einheit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGW	VHV	Leitungs-Wasser	Glasbruch	Übrige VZ
Brutto-Beitragseinnahmen GJ	T€	14.627	3.323	1.050	8.405	1.403	182	229	35
Brutto-Beitragseinnahmen VJ	T€	14.043	3.324	1.042	7.870	1.367	183	223	34
Veränderung gegenüber VJ.	%	+4,2	0,0	+0,8	+6,8	+2,6	-0,5	+2,7	+2,9
Rückversicherungsbeiträge GJ	T€	10.533	2.326	827	6.085	982	127	161	25
Rückversicherungsbeiträge VJ	T€	10.110	2.327	820	5.698	957	128	156	24
Veränderung gegenüber VJ.	%	+4,2	0,0	+0,8	+6,8	+2,6	-0,8	+3,2	+4,2
Brutto-Schäden des GJ.	T€	9.558	1.313	473	6.847	712	132	68	13
Brutto-Schäden im VJ.	T€	8.216	1.632	331	5.402	593	164	91	3
Abwicklungsergebnis im GJ.	T€	-525	-84	-15	-377	-40	-4	-5	0
Abwicklungsergebnis VJ.	T€	-838	-37	-89	-576	-121	-9	-6	0
Brutto-Schadenquote des GJ.	%	65,3	39,5	45,1	81,5	50,8	72,6	29,5	37,9
Brutto-Schadenquote des VJ.	%	58,5	49,1	31,8	68,6	43,4	89,7	41,0	8,4
Netto-Schadenquote des GJ.	%	76,9	41,8	68,7	97,3	57,7	83,7	39,2	42,0
Netto-Schadenquote des VJ.	%	69,4	51,2	46,9	83,9	49,0	100,1	53,9	10,5
Anzahl Schäden GJ.	Stck	5.629	55	451	4.454	452	78	132	7
Anzahl Schäden VJ.	Stck	3.937	52	212	2.983	406	94	186	4
Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.	T€	+581	+262	+18	+154	+71	+20	+51	+5
Ergebnis vor Schwank.Rückst.VJ.	T€	-77	-129	+107	+50	-136	+9	+13	+9
Veränder. Schwank.Rückst. GJ.	T€	-22	-14	-26	+13	+5	0	0	0
Veränder. Schwank.Rückst. VJ.	T€	+187	+172	-129	-13	+157	0	0	0
Sparten-Ergebnisse Geschäftsjahr	T€	+559	+248	-8	+167	+76	+20	+51	+5
Sparten-Ergebnisse Vorjahr	T€	+110	+43	-22	+37	+21	+9	+13	+9
Bestand Rückstellung für BRE	T€	3.478	1.750	1	1.084	643	0	0	0
Auszahlung im Gj.	T€	1.610	639	235	556	180	0	0	0

C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betragen zum Bilanzstichtag 12.375.560,44 € (Vorjahr 13.375.202,95 €)
Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 1,4 % (Vorjahr 1,3%).

Der Jahresüberschuss von 400.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage und Schwankungsrückstellungen) betragen insgesamt 6.380 T€, dieses entspricht 155,8 % unseres Selbstbehaltsbeitrages.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

E. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung sehen wir als wesentlich die Risiken aus der Versicherungstechnik an, Risiken, die sich aus der Wertänderung bei Kapitalanlagen ergeben sowie das Ausfallrisiko eines Rückversicherers. Das operationelle Risiko insbesondere hinsichtlich der IT wird durch Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen im Risikohandbuch beschrieben.

Die Risiken, die die jeweiligen Funktionsbereiche betreffen, stellen wir regelmäßig in einem Risikobericht detailliert dar. Positive wie negative Entwicklungen können so zeitnah entdeckt und ggf. behoben werden.

Versicherungstechnisches Risiko:

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abdecken müssen.

Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir durch die Heranziehung brachenüblicher kalkulatorischer Statistiken die durch unsere unternehmenseigenen Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in unsere aktuelle Zeichnungspolitik und Tarifkalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein.

Wir versichern Risiken in einer Region in der aufgrund des Klimawandels immer häufiger mit schweren Stürmen gerechnet werden muss.

Wir haben daher bereits vor Jahren unsere Sturmrückversicherung durch entsprechende Verträge aufgestockt um gegen diese Jahrhundertereignisse gewappnet zu sein.

Einen großen Raum nimmt der enge Kontakt und Erfahrungsaustausch mit unseren Rückversicherungspartnern ein.

Durch laufenden, persönlichen Kontakt, insbesondere zum Kieler Rück und zur Münchener Rück sind wir stets über die aktuelle Schadenentwicklung innerhalb unseres Geschäftsgebietes informiert und können unsere Entscheidungen entsprechend ausrichten.

Unser Rückversicherungsschutz unterliegt einer ständigen Prüfung, insbesondere um sich ändernde Risikofaktoren rechtzeitig in die Rückversicherungsverträge einfließen zu lassen.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2006 bis 2015 zu ersehen:

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
%	5,5	41,8	63,9	45,4	63,9	47,6	55,4	101,0	58,5	65,6

Ein Reserverisiko kann darin liegen, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Stückzahl und die Höhe des Reservierungsvolumens sind bezogen auf die Größe unserer Gilde relativ gering.

Durch eine genaue Bewertung zurückgestellter Schadenfälle werden größere Abwicklungsverluste vermieden. Im Großschadenbereich liegen uns von allen Vorgängen Sachverständigengutachten zur Bildung der Rückstellungen vor, es kann in diesen Fällen nur durch gerichtliche Auseinandersetzungen zu Veränderungen kommen.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2006 bis 2015 dar.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
T€	221	402	354	500	368	548	672	1.189	838	525

Kapitalanlagerisiko

Die Lage auf den Kapitalmärkten ist nach wie vor sehr unruhig und aufgrund der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen schwer einzuschätzen. Die Entwicklung innerhalb Europas, aber auch weltweit, wird von uns laufend verfolgt, so dass wir schnell auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren können.

Kapitalanlagen- und Liquiditätsrisiken steuern wir in Vorausschauplanungen in enger Abstimmung mit unseren Haus- und Depotbanken.

Bei der Kapitalanlagepolitik werden die Grundsätze der Anlagenverordnung eingehalten, wobei für uns eine möglichst große Sicherheit an erster Stelle steht.

Die Grundsätze der Mischung und Streuung werden beachtet.

Derivate Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt. Das Bonitätsrisiko schätzen wir aufgrund unserer Anlagestruktur als sehr gering ein. Mit Hilfe von Zinsszenarien auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven wird das Zinsänderungsrisiko laufend innerhalb eines Geschäftsjahres bewertet.

Das Liquiditätsrisiko ist nahezu ausgeschlossen, da durch die Anlage in Fest- und Termingeld ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Forderungsausfallrisiko

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung wäre lediglich aus Abrechnungsforderungen aus unserem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen.

Aufgrund der guten Bonität unserer Retrozessionäre – Münchener Rück und Kieler Rück, messen wir diesem Risiko eine untergeordnete Bedeutung zu.

Operatives Risiko

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben.

Die überschaubare Größe unserer Gilde bringt es mit sich, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat in alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Geschäfts involviert sind.

Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtregelungen und Anweisungen an die Mitarbeiter unser internes Kontrollsystem.

Unsere IT-Systemlandschaft ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Datensicherungen erfolgen täglich.

Auf der Basis der Zahlen per 31.12.2015 haben wir unser Eigenkapital nach den neuen Vorschriften Von Solvency II berechnet.

Für die sogenannte Säule 1 erreichen wir eine gleich gute Eigenkapitalausstattung wie unter den aktuell geltenden Solvabilitätsvorschriften. Mit 159 % SCR Quote halten wir über 50% mehr Eigenkapital als notwendig.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Für die kommenden Geschäftsjahre steht weiterhin die Umsetzung der Anforderungen aus dem zukünftigen Szenarium Solvency II im Vordergrund.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne zeigt.

Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

F. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir mit weiter steigenden Beitragseinnahmen, insbesondere in unseren Wachstumssparten Verbundene Wohngebäude- und Verbundene Hausratversicherung.

Nach wie vor halten wir die Intensität und die Häufigkeit von großen Sturmereignissen für ein großes Risiko für unsere Gilde.

Wir begegnen dieser Gefahr durch eine sehr genaue Prüfung unserer versicherten Risiken durch unsere Sachverständigen.

Insbesondere achten unsere Mitarbeiter auf die bauliche Beschaffenheit der Gebäude einschließlich der auf dem Grundstück befindlichen Sachen.

Bedeutung messen wir bei der Bewertung der Versicherbarkeit auch den Feuerlöscheinrichtungen zu. Insbesondere achten wir auf eine ausreichende Löschwasserversorgung der zu versichernden Risiken.

Wichtig ist ein ordnungsgemäßer Zustand der wasserführenden Leitungen. Insgesamt planen wir mit einem durchschnittlichen Schadenverlauf.

Maklerverbindungen sind bei uns ständig auf dem Prüfstand. Sofern versucht wird uns minderwertiges Geschäft zu vermitteln, trennen wir uns von derartigen geschäftlichen Verbindungen.

Die Eurokrise halten wir noch nicht für überwunden. Sie prägt weiterhin die Rahmenbedingungen für die europäischen Finanzmärkte und sorgt für niedrige Zinsen.

Die Einschätzung über die Dauer des Zeitraumes ohne Zinserhöhungen ist schwierig.

Wir beobachten die Entwicklungen auf den Märkten und die Beschlüsse der EZB sehr aufmerksam und werden unsere Investitionsentscheidungen daran orientieren.

Bei einer angemessenen Aufstockung der Verlustrücklage für 2017 wird eine gegenüber 2016 geringfügig niedrigere Beitragsrückerstattung und eine nahezu unveränderte Kostenquote erwartet.

Sonstiges

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin, dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			31.688,00	60
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		822.916,73		875
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		119.435,41		119
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.082.466,90			2.010
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.900.377,14			7.746
3. Einlagen bei Kreditinstituten	2.450.364,26			2.625
		11.433.208,30		
			12.375.560,44	
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	1.651,55			4
2. Versicherungsvermittler	4.904,33			4
		6.555,88		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.790.123,23		1.816
III. Sonstige Forderungen		14.110,51		47
			2.810.789,62	
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		181.452,13		233
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand		993.198,85		228
III. Andere Vermögensgegenstände		82.735,93		59
			1.257.386,91	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		83.427,54		84
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.056,40		2
			84.483,94	
			16.559.908,91	15.912

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand 01.01.2015	5.600.000,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	<u>400.000,00</u>			
		6.000.000,00		5.600
II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	6.000.000,00	0
B. <u>Versicherungstechnische Rückstellungen</u>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.027.405,07			4.324
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>--108.197,24</u>			-59
		4.919.207,83		
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.478.180,15			3.935
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			0
		3.478.180,15		
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>379.355,00</u>		357
			8.776.742,98	
C. <u>Andere Rückstellungen</u>				
I. Steuerrückstellungen		30.092,00		72
II. Sonstige Rückstellungen		<u>98.334,00</u>		93
			128.426,00	
D. <u>Andere Verbindlichkeiten</u>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.612.852,71			1.534
2. Versicherungsvermittler	<u>2.297,58</u>			5
		1.615.150,29		
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>39.589,64</u>		51
davon			1.654.739,93	
aus Steuern:	<u>EUR 18.543,24</u>			
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	<u>EUR 2.196,57</u>			
			<u>16.559.908,91</u>	<u>15.912</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge			14.626.936,33		14.043	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>-10.532.469,07</u>	4.094.467,26	<u>-10.110</u>	3.933
2. Sonstige vers.-techn. Erträge für eigene Rechnung				2.892,95		4
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		8.328.991,86			10.357	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-6.049.329,37</u>	2.279.662,49		<u>-5.043</u>	5.314
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		703.211,35			-2.979	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-49.162,83</u>	654.048,52	2.933.711,01	<u>53</u>	-2.926
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				1.152.693,93		1.848
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.647.991,64		2.650	
b) davon ab:						
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>-3.309.191,21</u>	-661.199,57	<u>-2.978</u>	-328
6. Sonstige vers.-techn. Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>90.604,09</u>		<u>106</u>
7. Zwischensumme				581.550,75		-77
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				<u>-22.062,00</u>		<u>187</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				559.488,75		110

	2015				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.102,00				69	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>226.953,50</u>	296.055,50			221	
b) Erträge aus Zuschreibungen		1.420,00			66	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>57.420,00</u>	354.895,50		<u>32</u>	388
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		47.785,74			49	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		128.367,52			64	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>16.420,37</u>	<u>192.573,63</u>	162.321,87	<u>10</u>	123
3. Sonstige Erträge				380.323,00	389	
4. Sonstige Aufwendungen				<u>507.810,08</u>	498	-109
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				594.323,54		266
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			178.485,31		51	
7. Sonstige Steuern			<u>15.838,23</u>	<u>194.323,54</u>	15	66
8. Jahresüberschuss				400.000,00		200
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00		0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen gem. § 37 VAG in die Verlustrücklage				400.000,00		200
11. Bilanzgewinn				0,00		0

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2015

Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände waren nicht vorhanden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder orientieren sich an den steuerlich gebotenen Sätzen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis Euro 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde gem. § 250 Abs. 1 HGB aktivisch gebildet.

Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten , aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2015	5.600.000,00 €
Zuführung in 2015	<u>400.000,00 €</u>
Stand 31.12.2015	6.000.000,00 €

Entwicklung der Aktivposten

	Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchun- gen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanz- werte GJ. T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	60	6				34	32
C I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	875	0		0		52	823
CII Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
CIII Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.010	102		0	0	30	2.082
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.746	1.929		2.729	1	47	6.900
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen							
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.625	0		174			2.451
5. Summe C. III	12.381	2.031		2.903	1	77	11.433
Insgesamt	13.435	2.037		2.903	1	163	12.407

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 424 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Vergleichswertverfahren 1.708 T€.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Marktpreise 11.604 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	Geschäftsjahr T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des	1.472	1.511
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.064	1.061
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	217	223
5. Aufwendungen für Altersversorgung	26	25
6. Aufwendungen insgesamt	2.779	2.820

Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		T€	Feuer T€	Sturm T€	VG T€	VHV T€	LW T€	Glas- bruch T€	SVZ T€
a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)	Geschäftsjahr	14.627	3.323	1.050	8.405	1.403	182	229	35
	Vorjahr	14.043	3.324	1.042	7.870	1.137	183	223	34
b) verdiente Netto-Beiträge	Geschäftsjahr	4.095	997	223	2.320	421	55	69	10
	Vorjahr	3.933	997	222	2.172	410	55	67	10
c) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	Geschäftsjahr	9.032	1.229	458	6.470	672	128	62	13
	Vorjahr	7.378	1.594	242	4.826	472	155	86	3
d) Brutto-Aufwendungen für den Vers. Betrieb	Geschäftsjahr	2.648	434	218	1.613	280	29	66	8
	Vorjahr	2.650	444	224	1.591	284	32	67	8
e) Rückversicherungssaldo	Geschäftsjahr	-736	-578	-357	+427	-166	-5	-49	-8
	Vorjahr	-1.763	-374	-468	-530	-332	+14	-58	-15
f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.	Geschäftsjahr	+559	+248	-8	+167	+76	+20	+51	+5
	Vorjahr	+110	+43	-22	+37	+21	+9	+13	+9
g) versicherungstechn. Brutto-Rückstellungen	Geschäftsjahr	8.885	2.357	600	4.914	932	52	25	5
	Vorjahr	8.617	2.644	752	4.340	815	41	25	0
h) davon:									
ha) Schadenrückstellung	Geschäftsjahr	5.027	405	444	3.830	266	52	25	5
	Vorjahr	4.324	649	388	3.078	144	40	25	0
hb) Schwankungsrückstellung	Geschäftsjahr	379	202	155	0	22			
	Vorjahr	357	188	129	13	27			
i) Anzahl der mind. 1-jährigen Versicherungsverträge	Geschäftsjahr	101.024	21.531	20.094	39.572	11.554	2.175	5.520	578
	Vorjahr	97.528	20.687	19.248	37.771	11.544	2.219	5.451	608

*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen.

Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa) vollzeitbeschäftigt im Innendienst	9	ab) vollzeitbeschäftigt im Außendienst	6
teilzeitbeschäftigt	6	Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	21

b. Mitglieder des Vorstandes:

Claudia Drews, Dipl. Kauffrau (FH) – Vorsitzende -
Heiko Thoms, Versicherungskaufmann – stellvertr. Vorsitzender
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt

c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender
Uwe Möller, Landwirt
Bernd Schwartkop, Landwirt

d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 15,1 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2015 von 83.887,81 €.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Gewinn von 19.162,06 € erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der beizulegende Zeitwert entspricht den entstandenen Anschaffungskosten.

f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfungsleistungen	40 T€
Andere Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	2 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

g. Haftungsverhältnisse

Aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

Neuendorf, den 26. April 2016

Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG
Der Vorstand

Claudia Drews Heiko Thoms Sönke Steckmeister

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsunternehmens.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 29. April 2016

Dr. Hilliger & Bremer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carl-Ulrich Bremer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2015 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Hilliger und Bremer GmbH, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG) festgestellt ist.

Neuendorf , 12. Mai 2016

Peter Brandt, Vorsitzender